



Mit lokalen Mitteln dem Klimawandel trotzen

Im Norden Senegals spürt man den Klimawandel stark und er verschlimmert die bereits schwierige Lage. Ressourcen wie Weiden, fruchtbare Felder und Regenwasser werden immer knapper, Hunger ist die Folge. In enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und mit lokal vorhandenen Mitteln erreicht das Projekt Bamtaare spürbare Verbesserungen.

Die Region Fouta an der Grenze zu Mauretanien ist eine karge Gegend. In der Folge des Klimawandels nimmt die Trockenheit zu und es gibt immer schlechtere Ernten. Auch der Bevölkerungsdruck trägt dazu bei, dass die Böden ausgelaugt sind, die Weiden werden knapp. Das zwingt die Viehzüchter, mit ihren Rinderherden auf der Suche nach Futter weiter weg zu ziehen und ihre Familien in den Dörfern zurückzulassen. In dieser Zeit sind die Frauen auf sich gestellt. In Notlagen haben sie keine finanziellen Mittel, zum Beispiel um ein Kind zum Arzt zu bringen, oder Nahrungsmittel zu kaufen.

Mit lokal vorhandenen Mitteln die Situation verbessern

Die Fastenaktion-Partnerorganisation Bamtaare («Entwicklung»), arbeitet seit vielen Jahren eng mit der Bevölkerung zusammen. Sie gehen von den lokal vorhandenen Mitteln aus: Die Frauen organisieren Solidaritätsgruppen, in deren Kassen sie anonym und freiwillig Geld einlegen. Dieses gemeinsame Vermögen wird dann für Gruppeneinkäufe und zinslose Kredite in Notlagen genutzt. Die Gruppen legen auch Gemeinschaftsfelder an, um während der jährlichen Knappheitsperiode günstiges Getreide zu haben. Die rund hundert aktiven Gruppen führen nicht nur zu sozialer Sicherheit, sondern geben den Frauen eine Stimme und fördern ihren Geschäftssinn. Aufgrund der grossen Nachfrage plant Bamtaare nun, die Arbeit auf umliegende Dörfer auszuweiten und 60 neue Gruppen zu organisieren.



Landesinformation Republik Senegal

Landesfläche:	196'722 km ² (41'290 km ²)
Bevölkerung:	17.2 Mio. (8.7 Mio.)
Bevölkerungsdichte:	87 Einw./km ² (211 Einw./km ²)
Hauptstadt:	Dakar
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Französisch (Amtssprache) Wolof, Mande-Sprachen; Bambara, Sarakolé unter anderem Serer, Diola; Malinké, Peul, Ful
Religionen:	96% Muslime (Sunniten), 4% Christen (v.a. Katholiken), indigene Religionen
Wohlstandsindikator (HDI):	0.511 / 170. Stelle von 191 Ländern (0.962 / 1. Stelle)
Alphabetisierung:	Männer 64.8%, Frauen 39.8% (Frauen 99 %, Männer 99 %)
Kindersterblichkeit:	4.7% (0.4%)
Lebenserwartung:	68 Jahre (84 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2023 / Human Development Reports 2022 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenaktion

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.